Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 11. 11. 1897

lieber Hermann, wen du also »Die Todten schweigen« lesen willst, würds mich freuen. Nur bitte ich dich sehr, nichts zu streichen. Mir fällt das eben ein, wie ich die Geschichte selbst wieder durchlese und z. B. die Schilderung der Reichsbrücke sehe, die ja gewiß zu werm verständnis« des ganzen vnicht nothwendig ist, aber für die Stimung so unerlässlich, – wie schließlich alles, was der Autor zu rechter Zeit erwähnt. Hiemit will ich also deine eventuellen Kürzungsideen im Mutterleib erwürgen.

Herzlich grüßend Dein

Arthur

11. 11. 97

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 11. 11. 1897. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00738.html (Stand 12. August 2022)